Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 18 (1892)
Heft: 44

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1892 XVIII. Jahrgang № 44 29. Oktober

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Werdmühlegasse 17. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz**. Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Salomonisch-strafohnisch.

(Patriotisches Gedicht von Schartenmeier red.)

Mir wird wirklich sehr begreiflich,
Wenn ich's überdenke reiflich:
Daß im „Monteblank-Prozeß"
Niemand wird gestraft expreß.

Rochat wollte ja bedecken
Mit Bedacht im ersten Schrecken,
Was zu thun er halt vergaß,
Als der Rost am Kessel fraß.

Also seht den guten Willen! —
Gerne hätt' er ganz im Stillen
Abgeschüttelt bösen Schein
Durch Berichte falsch und fein.

Wer die allerschlimmsten Sachen
Angeschehen weiß zu machen,
Und das Unglück nicht vermehrt,
Ist, wie billig, lieb und werth.

Weil die Bahnpost ohne Säcke,
Weder Geld führt, noch Gepäcke,
Geht sie mit Zufriedenheit
Aus der bösen Streitigkeit.

Also glaube jeder Schweizer,
Erste Schuld war doch der Heizer,
Hätt' er keinen Dampf gemacht,
Hätte keine Wand gekracht.

Und dann sag' ich unverholen:
Auch der Lieferant der Kohlen
Hat gefehlt zum großen Theil:
Bösen Brennstoff hat er feil!

Und die Passagiere leider
Hatten viel zu leichte Kleider,
Und bei kaum bedeckter Haut
Viel zu viel auf Gott vertraut.

Diese sonst privatlich Braven
Kann der Richter nicht bestrafen,
Weil er denkt gerecht und klug:
„O, sie sind bestraft genug!"

Die bedenklich hohen Kosten,
Des Prozesses schöne Posten,
Trägt im klarsten Selbstverstand
Das gelobte Vaterland!